

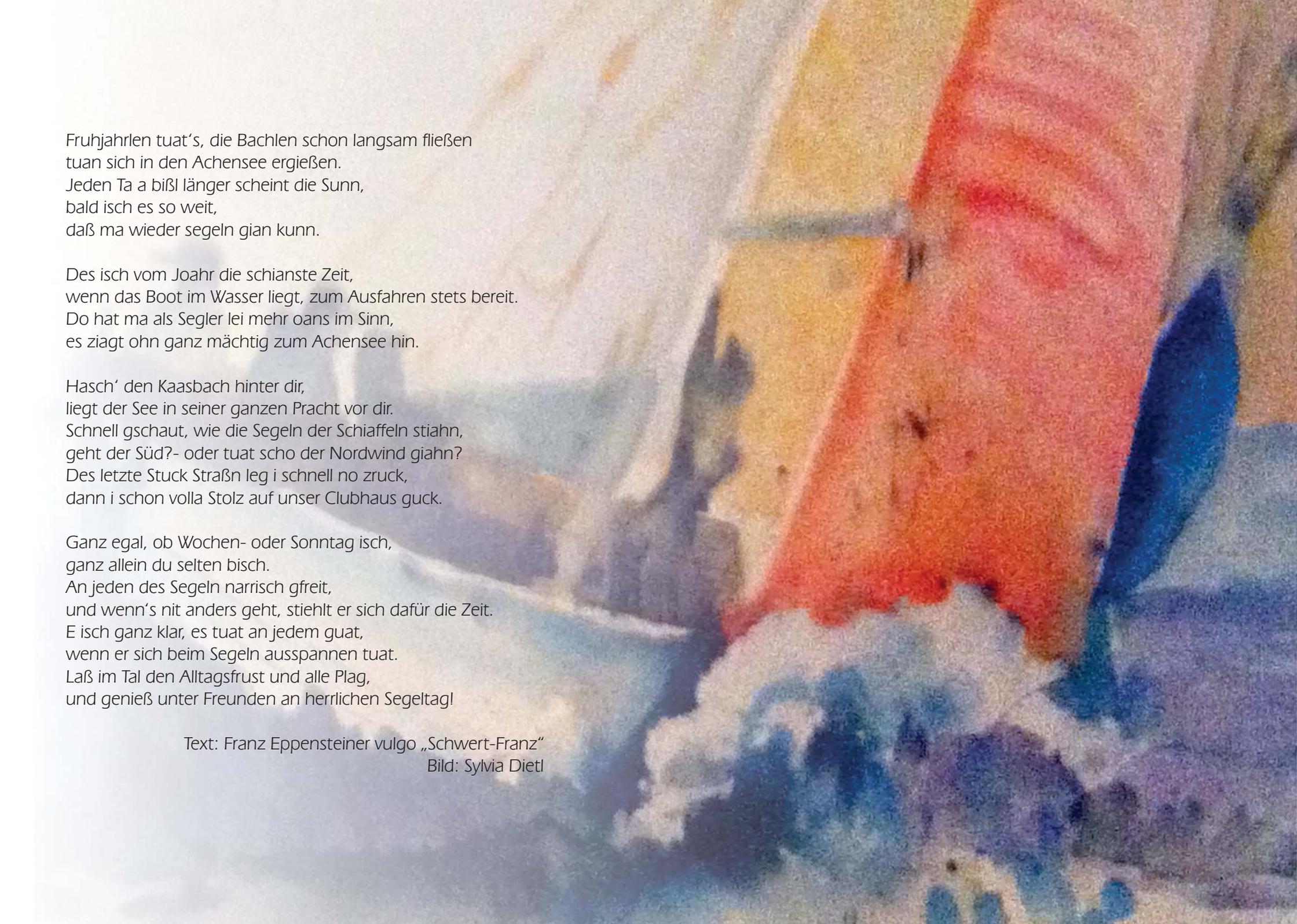


1975-2015

Jahre

HAPPY BIRTHDAY

40 JAHRE YACHTKLUB ACHENKIRCH



Fruhjahren tuat's, die Bachlen schon langsam fließen  
tuan sich in den Achensee ergießen.  
Jeden Ta a bißl länger scheint die Sunn,  
bald isch es so weit,  
daß ma wieder segeln gian kunn.

Des isch vom Joahr die schianste Zeit,  
wenn das Boot im Wasser liegt, zum Ausfahren stets bereit.  
Do hat ma als Segler lei mehr oans im Sinn,  
es ziagt ohn ganz mächtig zum Achensee hin.

Hasch' den Kaasbach hinter dir,  
liegt der See in seiner ganzen Pracht vor dir.  
Schnell gschaut, wie die Segeln der Schiaffeln stiahn,  
geht der Süd?- oder tuat scho der Nordwind giahn?  
Des letzte Stuck Straßn leg i schnell no zruck,  
dann i schon volla Stolz auf unser Clubhaus guck.

Ganz egal, ob Wochen- oder Sonntag isch,  
ganz allein du selten bisch.  
An jeden des Segeln narrisch gfreit,  
und wenn's nit anders geht, stiehlt er sich dafür die Zeit.  
E isch ganz klar, es tuat an jedem guat,  
wenn er sich beim Segeln ausspannen tuat.  
Laß im Tal den Alltagsfrust und alle Plag,  
und genieß unter Freunden an herrlichen Segeltag!

Text: Franz Eppensteiner vulgo „Schwert-Franz“

Bild: Sylvia Dietl

40 Jahre gibt es unseren Verein, und - glaubt mir! - mein innigster Wunsch ist es, daß es ihn weitere 40 Jahre und mehr geben wird. Als Präsident, der ich seit nunmehr fast 20 Jahren diesem Club vorstehen und dienen darf, hat man mit der Zeit einen „väterlichen“ Blickwinkel entwickelt, gewissermaßen diesen als „meinen“ Verein, wie „mein Kind“ betrachtend, nicht im besitzenden, sondern in einem sich sorgenden Sinne. Da gehen einem heute viele Gedanken durch den Kopf: Stolz auf die Gegenwart und Vergangenheit: was wir alles schon erreicht haben, aber auch Bedenken um die Zukunft: wie wird es weitergehen?

Aus einen kleinen Häufchen von enthusiastischen Seglern mit noch recht kleinen Booten, also recht bescheiden begonnen, hat sich der YKA zu einem am Achensee wie auch in Österreich und international anerkannten veritablen Yachtclub entwickelt, wo schöne und sportlich-anspruchsvolle Boote den „Ton“ angeben. Wir haben uns Freunde gemacht und wir können Freunde einladen. Die Infrastruktur ist da, wiewohl ohne Strom eher bescheiden, aber vor allem die menschliche Einstellung ist da: die Gastlichkeit, die Offenheit. Wir richten Regatten aus und trauen uns auch zu solchen auswärts hinzufahren. Vieles ist uns gelungen und zugefallen durch glückliche Umstände, aber das meiste zu diesem heutigen Status haben die Mitglieder beigetragen. Mein besonderer Dank gilt allen diesen sowie den Vorstandsmitgliedern.



Die ersten Mitglieder sind älter geworden, manche schon verstorben. Ihnen verdanken wir die Gründung. Neue Mitglieder sind dazugekommen und Kinder und Enkel auch. Gerade letztere haben bei uns ein Entwicklung genossen, eine Einstellung des Entgegenkommens und Förderns, sodass heute 3 Jugendliche von unserem Club im Kader des ÖSV aufscheinen. Darauf dürfen wir ganz besonders stolz sein.

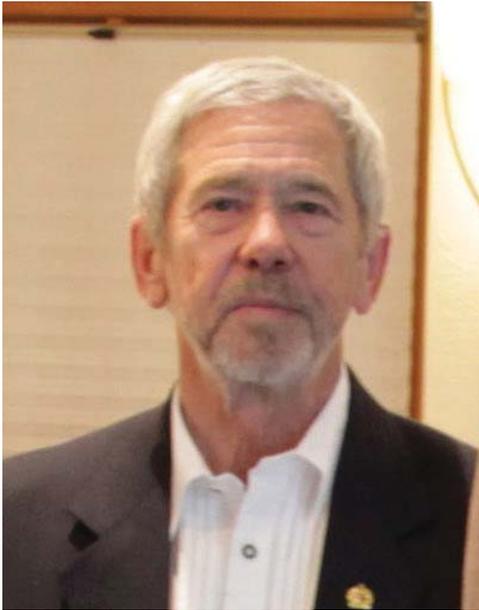
Uns allen Nachgekommenen fällt es zu, sich des Glücks bewußt zu sein, daß es den Club gibt, die Mitglieder gibt, das Gelände gibt, und dieses ausgerechnet an einem der schönsten Flecken dieser Erde: am Achensee. Laßt es uns erhalten und uns daran erfreuen mit dem Maß an Glück, wie wir es bisher haben genießen dürfen.

Das wünscht uns und Euch von Herzen

Euer  
Siegi Schwarz  
Präsident des YKA

## ING. DIETER WIESER

### 1. PRÄSIDENT UND EHRENPRÄSIDENT DES YKA



Dem YKA gratuliere ich zu seinem 40-jährigen Bestehen und seinem Präsidenten zur so erfolgreichen Weiterführung dessen, was vor mehr als 40 Jahren von einem Proponententeam ins Leben gerufen wurde.

Der YKA hat sich in all den Jahren zu einem fixen Bestandteil des Seglerlebens am Achensee entwickelt, hat sportliche Erfolge aufzuweisen, bietet aber auch den Freizeitsportlern den Raum für Erholung und Entspannung im gemütlichen Beisammensein und im Erfahrungsaustausch über Segelerlebnisse.

Dabei kommen die wichtigen zwischenmenschliche Beziehungen nicht zu kurz. Meinen langjährigen Begleitern in meiner Zeit als Präsident des YKA danke ich für die stets konstruktive Zusammenarbeit und den Gründungsmitgliedern für die Möglichkeit der Vereinsgründung.

Meinem Nachfolger Siegi im Vorstand wünsche ich noch viele Jahre erfolgreiches Wirken für den YKA und uns allen Mitgliedern des Clubs stets gute Winde und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

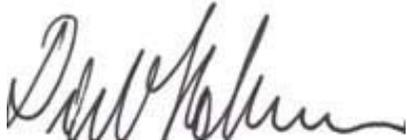
Mit Seglergrüßen und in Verbundenheit mit dem YKA und allen Seglerinnen und Seglern

Ing. Dieter Wieser  
Ehrenpräsident des YKA

Liebe Freunde vom YKA!

40 Jahre seid ihr nun Mitglied der Seglerfamilie am schönen Achensee!  
Ihr habt viel gelernt in dieser Zeit, tolle Regatten mit EM und WM veranstaltet, für mich persönlich der Höhepunkt in der Zusammenarbeit die gemeinsame Jugendmeisterschaft - nach wie vor die mit den meisten Teilnehmern.  
Mag sein, dass nicht alle Träume in Erfüllung gingen, wichtiger ist, behaltet eure Gemeinschaft und eure legendäre Gastfreundschaft!  
Auf die nächsten 40 Jahre!

Mast- und Schotbruch



KR Dipl.Vw. Wolfgang Hofmann  
Präsident





### DEN JUBILAREN GEWIDMET

Liebe Freunde am Achensee, lieber Vorstand des YKA, lieber Siegi, im Namen des ÖSV und unseres Präsidenten Herbert Houf, der leider oder glücklich in Kanada weilt, darf ich Euch ganz herzlich unsere Glückwünsche überbringen. Ihr seid uns eine treue Bastion.

Eure sportlichen Anstrengungen und Erfolge sind uns eine Freude. Schon 1997 habt ihr mit der Eurochallenge MONAS begonnen, dann ging es Schlag auf Schlag weiter: Eurochallenge SURPRISE 2000, 2005 und 2013, 2002 die WM MICRO und zuletzt die Jugendmeisterschaft in den Klassen ZOOM8 und Laser Radial, alles hochwertige Regatten, die mit Kompetenz und Freude veranstaltet wurden, vielen, vielen Dank dafür!

Aus Euren Jüngsten wurden Top Jugendliche, die nun im Nationalteam für Österreich segeln: David und Raphael Hussl sowie Johannes Reder. Darauf könnt ihr stolz sein, wir sind es auch.

Als Vizepräsident des ÖSV und Referent für Wettfahrtorganisation wünsche ich Dir und vor allem dem Vorstand und allen Mitgliedern und jenen, die es noch werden wollen, das Allerbeste für die weitere sportliche Zukunft mit tollen Regatten und Events und vor allem heute ein herrliches Fest, das Wetter passt ja genau.

Ich werde an Euch denken und ein Glasl an der Atlantikküste auf Euch trinken!

Alles Gute, mit Seglergruss

Werner Willimek

Vizepräsident des ÖSV

Referent für Wettfahrtorganisation des ÖSV

Liebe Segelfreunde vom Yachtclub Achenkirch!

Die Achenseeschifffahrt gratuliert recht herzlich zum 40-jährigen Bestandjubiläum. Mit Stolz können wir gemeinsam auf ein gedeihliches Miteinander zurückblicken.

Für die Zukunft dürfen wir den Yachtclub Achenkirch das aller Beste wünschen und freuen uns auf die nächsten 40 Jahre zusammen auf unserem Achensee.

Mast und Schotbruch!

Frau Daniela Neuhauser  
Kapitän / Betriebsleiterin Stellvertreter  
Geschäftsführung der Gastronomie

Herr Albert Bichler  
Kapitän / Betriebsleiter



**Tirol-Schifffahrt**



Lieber Präsident Dr. Schwarz, lieber Siegi,  
liebe Freunde und Mitglieder des Yachtclub Achenkirch!

Freiheit, Wasser, Wellen, Wind, Flaute, Entschleunigung, Beschleunigung, Natur, Erholung, Wissen, Können, Gefahr, Sport, Freude, elitär, Seele baumeln lassen, ... das sind die Dinge die mir spontan zum Segeln einfallen. Interessant ist, dass es nicht das Boot oder der Wind ist, das mir als Erstes in den Sinn kam, sondern „Freiheit“.

Wenn ich an Segeln denke, dann ist das für mich mehr als eine Sportart oder ein Hobby. Mit Segeln verbinde ich ein Art „Lebensgefühl“. Nachdem ich „Nichtsegler“ bin, weiß ich nicht ob es das ist, was auch Segler spüren, wenn sie vom sicheren Hafen ablegen und in See stechen.

Erst in den letzten Jahren konnte ich durch die zahlreichen Veranstaltungen, die der Yachtclub Achenkirch immer hervorragend durchgeführt hat, ein wenig Segelluft schnuppern. Ich gratuliere den Mitgliedern des Yachtclub Achenkirch herzlich zu Ihren Erfolgen bei nationalen und internationalen Bewerben sowie für die tolle Jugendarbeit im Verein.

„Mast und Schotbruch“ wünschen sich die Segler, um größeren Schaden abzuwenden, wenn sie in Schwierigkeiten geraten. In diesem Sinne wünsche ich Euch zu eurem 40. Geburtstag alles Gute und weiterhin viel Erfolg, Freude und Freiheit bei Eurer Leidenschaft Segeln.

Stefan Messner  
Bürgermeister der Gemeinde Achenkirch

Der Achensee – das Zentrum des Segelsports in Tirol

Der Achensee ist die wahre Perle Tirols! Umgeben von einer wunderbaren, malerischen Bergwelt vereint dieser See schon auf Grund seiner besonderen Lage die idealen Voraussetzungen für einen naturverbundenen Sport: dem Segelsport.

Der Umgang mit dem Boot, das Beherrschen des Wassers, das Beherrschen des Windes, die Geschwindigkeit und nicht zuletzt der Mut und das Können der Segelsportler verleihen dieser faszinierenden Sportart eine ganz besondere Ausstrahlung und Bedeutung.

Der Yachtclub Achenkirch kann heuer das 40-jährige Bestandsjubiläum feiern.

Ich gratuliere allen Mitgliedern des Yachtclubs, dem Herrn Präsidenten und allen Vorstandsmitgliedern zu diesem besonderen Jubiläum und auch für alles was der Yachtclub in den vergangenen vier Jahrzehnten für den Segelsport am Achensee geleistet hat, dies gilt vor allem auch für die Jugendarbeit!

Ich wünsche dem jubelnden Verein ein erlebnisreiches Fest!

So verbleibe ich mit besten Grüßen



Dr. Karl Mark

Bezirkshauptmann von Schwaz





Liebe Yachtclub-Freunde,

der Segelsport lässt sich mit dem täglichen Leben vergleichen: Um weiterzukommen, braucht man Antrieb bzw. Wind. Man ist selbst dafür verantwortlich, in welche Richtung es geht. Das Treffen von Entscheidungen lenkt sowohl das Leben als auch ein Segelboot in verschiedene Richtungen.

Zwischen dem Achensee und der Stadt Innsbruck besteht eine enge Verbindung. Das „Tiroler Meer“, wie der Achensee aufgrund seiner hervorragenden Eignung zum Segeln und Surfen auch genannt wird, hat sich im Laufe der Zeit vom ruhig gelegenen See im Gebirge zum vielbeachteten touristischen Zentrum entwickelt – wohlgemerkt ohne die Naturbelassenheit oder die Ruhe einzubüßen.

Bereits vor vierzig Jahren startete der Yachtclub Achenkirch in seine erste Saison. In all der Zeit haben die Mitglieder fortwährend versucht, optimale Winde zu nutzen und die Boote in die richtige Richtung zu lenken. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Vereinsmitgliedern: Die Mitarbeit in einem Verein bereitet zwar meistens viel Freude, ist aber auch immer mit Arbeit verbunden. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Ich gratuliere Ihnen herzlich zum runden Bestandsjubiläum und wünsche Ihnen, stets einen guten Wind und die richtige Richtung, sei es im Sport oder im Leben.

Ihr

Christoph Kaufmann

Vizebürgermeister der Tiroler Landeshauptstadt

Ich gratuliere dem Yachtclub Achenkirch herzlich zu seinem 40-jährigen Vereinsjubiläum.

Am 25. Oktober 1974 trafen sich 20 begeisterte Seglerinnen und Segler mit dem festen Entschluss, einen eigenen Segelverein zu gründen. Ein Meilenstein wurde mit 1. Jänner 1976 mit der Pacht eines Klubgeländes gelegt, auf dem der YKA bis zum heutigen Tage beheimatet ist. Im Jahr 1989 wurde dann das erste motorbetriebene Rettungsboot im Eigentum des Vereins in den Dienst gestellt.

Das Engagement des Yachtclubs mit seinen rührigen Mitgliedern zeigte sich aber auch im Bereich des Marketings: So war der Klub österreichweit Vorreiter in Sachen Internet mit einer modernst gestalteten Homepage, mit der er als erster Segelklub Österreichs im Jahr 1996 online gegangen ist. Ein Höhepunkt sportlicherseits war für den YKA die Austragung der Micro Weltmeisterschaft im Jahr 2002 mit 46 Schiffen aus sieben Nationen.



Tirol ist nach wie vor Sportland Nummer eins. Das verdanken wir nicht nur unserer herrlichen Naturlandschaft, sondern auch der Gastfreundschaft der Tirolerinnen und Tiroler sowie dem außerordentlichen, ehrenamtlichen Engagement vieler Funktionärinnen und Funktionäre in den einzelnen Sportvereinen und -verbänden. Der Yachtclub Achenkirch hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet, wofür ich allen Mitgliedern, ihren Angehörigen, Freunden und Gönnern ein herzliches Dankeschön sage.

Als Landessportreferent wünsche ich dem Yachtclub Achenkirch nochmals alles Gute zum Vereinsjubiläum und eine gelungene Feier sowie auch für die Zukunft weiterhin so viel Engagement und Freude in der Ausübung des Segelsports!

Mit sportlichen Grüßen

Josef Geisler

Landeshauptmann-Stellvertreter

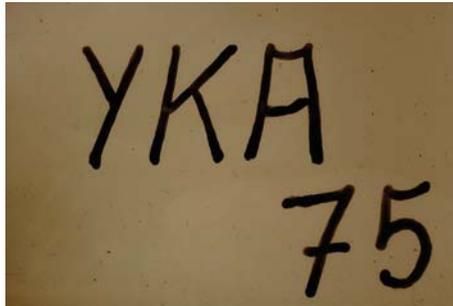


BALHA  
75 TON





# DIE ERSTEN JAHRE MIT EINIGEN SCHWIERIGKEITEN UND HÜRDEN...



CLUBMITGLIEDER PER 10.10.1975

Verena ALOX	Anton Rauchstr.5 6020 Innsbruck	Tel. 332532
Anton BAUMANN	Freundsberg 45 6130 Schwaz	05242/2511/222
Bokehard BEER	Sillhölze 9 6020 Innsbruck	325143
Dr. Frank BERGAUER	Orientlstrasse 10 6060 Hall	05223/2108
Helmut BERGER	Jos. Schrafflstr.26 6020 Innsbruck	332602
Franz EPPENSTEINER	Villerberg 3 B 6020 Innsbruck	202705
Wolfgang FISCHER	Bergstr.6 6122 Pritzens	05224/2646
Franz GRISNER	Erlersstr.6 6020 Innsbruck	27054
Ing. Anton JÄHNL	Innrain 36 6020 Innsbruck	21854
Detlev KADER	Kramsach 283 6233	05337/2926
Ing. Friedrich PANHUBER	Rotholzweg 39 6200 Jenbach	05244/28253
Walter PLOHER	Hudetskystr.44 6020 Innsbruck	533343
Dr. Georg Regensner	Rumertrasse 20 6020 Innsbruck	62255
Hubert RIEP	Reichmauerstr.100 6020 Innsbruck	430613
Adolf SCHRAMM	Speckbacherstr.1 6060 Hall	68445
Ing. Helmut SCHREINER	Schillersstr.2 6020 Innsbruck	256114 4544/23
Dorothea SCHROTER	Phil.-Welserstr.1 6020 Innsbruck	427365 42599
Friedl SCHWAIGER	Achenkirch 14 6215	05246/263
Ing. Dieter WIESER	Villerberg 3 B 6020 Innsbruck	33194
Ewald WIESMÜLLER	Achenkirch 481 6215	05246/368
Rudi WÜSCH	Knappenganger 30 6120 Patsch	

Bootstaufe und erstes Ansegeln...



Der vor einem Jahr neugegründete Yacht-Klub Achenkirch, der vor allem Wander- und Familiensegler ansprechen will, verband sein dies-jähriges Ansegeln am Sonntag, den 29. Juni mit einer Bootstaufe.

Bürgermeister Adolf Obermeir von Achenkirch überreichte im Rahmen einer kurzen Ansprache dem Klubobmann Ing. Dieter Wieser das Gemeindewappen und wies auf die Bedeutung des Segelorts für die Förderung des Fremdenverkehrs im Achenal hin.

Das Ansegeln fiel, bedingt durch das schlechte Wetter, im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser“; trotzdem ließen sich einige unentwegte Klubmitglieder, unter ihnen Bürgermeister Obermeir, auch vom stärksten Regen nicht vom Segeln abhalten. Mit einer geselligen Würsteljause endete das leider verreg-



Yacht Club Achenkirch  
Trientlstr. 10, 6060 HALL

An den  
Österr. Segelverband

Prinz Eugen Str. 12  
1040 W I E N  
\*\*\*\*\*

Innsbruck, 1975-02-25

Sehr geehrte Herren !

Der Yachtclub Achenkirch konstituierte sich Ende 1974 und wurde unter Zahl Nr. 443/74 am 7.11.1974 bei der Vereinsbehörde angemeldet.

Mit diesem Schreiben ersucht der Yachtclub Achenkirch um Aufnahme in den Österreichischen Segelverband per 1.1.1975 .

Für den Verbandsvorswand :

*Dieter Wieser* ..... *Wegmann*  
(Obmann) ..... (Schriftführer)

Beilage :  
1 Exemplar der Statuten



ÖSTERREICHISCHER SEGEL-VERBAND (OSV)  
INTERNATIONAL ANERKANNTER FACHVERBAND FÜR DEN ÖSTERR. SEGELSPORT  
MITGLIED DER  
INTERNATIONAL YACHT RACING UNION (IYRU), LONDON

PRÄSIDENT: DR. RUDOLF NEHETSCHKE  
SEKRETARIAT: AUGUS WIEN W, PRINZ-EUGEN-STR. 12  
Bürozeiten: 11 - 13 Uhr (Dienstag 11 - 12 Uhr), nachmittags  
nach telefonischer Vereinbarung - TELEFON: 48 84 95  
FERNADRESSE: +43 1 48 84 95  
KONTO-NR. 184-10381 ÖSTERREICHISCHE LANDESBANK  
BANK AKTIENGESELLSCHAFT WIEN - (Zwang der  
Zahlung verneint)

WIEN am 25. März 1975

An den  
Yachtclub Achenkirch  
Trientlstrasse 10  
6060 H a l l

Betrifft: Ihr Ansuchen um Aufnahme in den Österreichischen Segel-Verband

Sehr geehrte Herren !

Wir bestätigen Erhalt Ihres Schreibens vom 25. Februar d.J., Eingang hier am 24. März 1975, und teilen mit, dass wir die eingesandten Statuten dem Jur.Referenten des Ö.S.V. zur Überprüfung weitergeben.

Sobald die Stellungnahme des Jur.Referenten dem Hauptausschuss des Ö.S.V. vorgelegt werden kann, werden wir Sie bezüglich weiterer benötigter Unterlagen verständigen.

Mit sportlichen Grüßen

*W. Wegmann*  
(Sammern)

Revers  
\*\*\*\*\*

Herr Dieter Wieser, Innsbruck, Villerberg 3B,

hat von der Tiroler Wasserkraftwerke AG, Innsbruck, Landhausplatz 2, als Eigentümerin des Achensees die Bewilligung erhalten, bis auf Widerruf an Achensee in der Bucht südlich des Hotels Achensee Hof eine Boje zum Befestigen eines Segelbootes zu verankern.

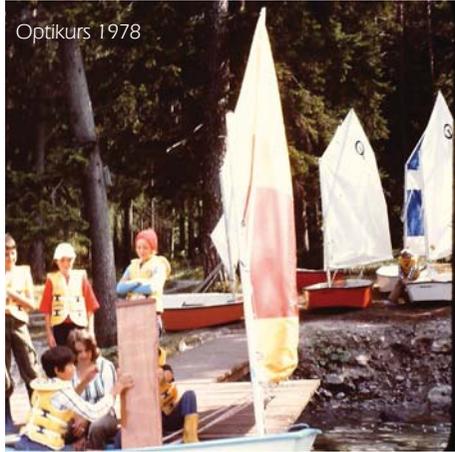
Für diese Gestattung verpflichtet sich der Gefertigte an die Tiroler Wasserkraftwerke AG einen jährlichen Anerkennungs zins von S 50,- zu bezahlen und aus dieser Gestattung weder für sich noch seine Rechtsnachfolger je ein Recht abzuleiten.

Der Gefertigte verzichtet, falls er durch den Betrieb des Achenseekraftwerkes, d.h. durch dessen Auswirkung auf den Seespiegel in der Benützung des Segelbootes gehindert werden sollte, oder ihm aus vorstehendem Titel irgendein Schaden entstehen sollte, jeglichen Schadenersatzanspruch der TWWAG gegenüber geltend zu machen.

Innsbruck, den 17.5.1975

# CHRONIK

1974 - 1995



Optikurs 1978



Hans 1989



Regattaleitung



Leisure Regatta 1983



Clubhausbau 1989



**1974** Gründungsversammlung: Am 25. Oktober 1974 trafen sich 20 begeisterte Seglerinnen und Segler mit dem Entschluss, einen eigenen Segelverein zu gründen.

**1974** Generalversammlung: Am 31. Oktober 1974 wurden die Statuten bei der 1. Generalversammlung des Clubs beschlossen. Der Club nennt sich seither Yachtclub Achenkirch ( YKA ). Als Obmann wurde Ing. Dieter Wieser gewählt.

**1975** Beginn des YKA Vereinsgeschehens: Im Frühjahr 1975 wurde die erste Segelsaison des YKA mit einigen wenigen Jollen der Clubmitglieder eröffnet (am Gelände des Sixenhofes)

**1976** Clubgelände: Am 1. Jänner 1976 gelang es ein Clubgelände auf 10 Jahre am Seeufer anzupachten, auf welchem der Club noch immer beheimatet ist. Das Grundstück wurde entsprechend adaptiert, eingezäunt sowie eine Sliprampe in den See errichtet.

**1977** Bootssteg: Nachdem die Genehmigung für die Errichtung eines Schwimmsteges vorlag, wurde dieser errichtet und in Dienst gestellt. Somit war eine Yachthafenanlage geschaffen.

**1981** Verbandsmitgliedschaften: Der YKA wurde Mitglied im „Österreichischen Segelverband“ ( ÖSV ). Im gleichen Jahr erfolgte die Aufnahme in den „Verband der Tiroler Segelvereine“ ( VTS ).

**1983** Boots Kran: Nachdem die ersten Klubmitglieder auf Kielboote umgestiegen waren, musste ein Boots Kran angekauft und an der Ufermauer stationiert werden.

**1985** Motorwinde: Zur Erleichterung beim Slippen, nachdem auch bei den Jollen größere und schwerere Boote angeschafft wurden, wurde die Slipanlage mit einer Elektrowinde ausgestattet.

1986 Clubgelände-Pachtverlängerung: Der Clubgeländepachtvertrag wurde bis 31.12.2006 verlängert.

**1989** Rettungsboot: Am 01.06.1989 wurde das erste motorbetriebene Rettungsboot im Eigentum des YKA in Dienst gestellt. Es handelt sich um ein von der Werft Schaller gebautes Kunststoffboot mit einem 35PS Ottomotor.

**1989** Clubhaus: Am 09. September 1989 wurde das Clubhaus, welches in Holzblockbauweise errichtet wurde, feierlich eingeweiht.

**1991** Zupachtung Tiwag-Gelände: Aufgrund des Mitgliederzuwachses wurde das Clubgelände zu klein. Deshalb wurde das angrenzende Tiwag-Grundstück auf unbestimmte Zeit zugepachtet.

**1992** Neuer Kran: Im Oktober 1992 wurde ein neuer, den erhöhten Leistungsanforderungen entsprechender Hydraulikkran zum Ein- und Auskranen gekauft und in Betrieb genommen.

**1995** 20jähriges Jubiläum: Zu Pfingsten 1995 wurde das 20jährige Bestehen des YKA gebührend gefeiert.

**1996** Neuer Vorstand: Nach 20 jähriger erfolgreicher Tätigkeit für den YKA trat Präsident Ing. Dieter Wieser zurück und wurde aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als Nachfolger wurde Univ. Prof. Siegi Schwarz in der Generalversammlung gewählt.

**1996** Homepage: Als einer der ersten Segelclubs in Österreich verfügt der YKA über eine eigene Homepage. Diese Website „created by Siegi Schwarz“ dient als virtuelle Visitenkarte des YKA und wurde auch in Fachmagazinen beachtet.

**1997** Um Regatten kompetent durchführen zu können, und die sicherheitstechnischen Auflagen der Bezirkshauptmannschaft erfüllen zu können wurde von der französischen Werft Beneteau ein taugliches Schiff mit 50PS Benzinmotor angekauft und auf den Namen „Scholastika“ getauft.

**1997** 1. Eurochallenge Klasse Monas: Der YKA, als Klub mit der größten Anzahl an Monasseglern, konnte die 1. Eurochallenge der Klasse Monas mit großem Erfolg ausrichten.

**1999** Stegverlängerung: Die steigende Anzahl an Mitgliedern erforderte eine Verlängerung des Clubsteges

**2000** Opti Ankäufe: Mit 4 Opti wurde der Grundstein für eine Jugendausbildung im YKA gelegt. Die Bootskäufe wurden durch Mitgliederspenden und Sponsoren ermöglicht.

**2000** 25jähriges Jubiläum: Das 25-jährige Jubiläum wurde mit einem feierlichen Festakt am Clubgelände und mit prominenten Teilnehmern gebührend gefeiert.

**2001** Veranstaltungszelt und Regattabüro: Um Großveranstaltungen den Anforderungen entsprechend abwickeln zu können wurde ein fixes Veranstaltungszelt mit Platz für ca. 120 Personen und ein Regattabüro errichtet.

**2001** Erweiterung Steganlage: Zusätzlich zum vorhanden Steg wurde ein zweiter Schwimmsteg südlich der Sliprampe errichtet.

**2001** Eurochallenge Klasse Surprise: Der YKA veranstaltet die Eurochallenge der Klasse Surprise mit großem Erfolg.

**2002** Micro Weltmeisterschaft: Der YKA veranstaltet die Micro Weltmeisterschaft mit 46 Schiffen aus 7 Nationen.

**2005** Surprise Euro: Dem YKA wird die Ausrichtung der Surprise-Euro übertragen. Die Euro wird im August 2005 im Anschluss an die Österreichische Surprise Meisterschaft erfolgreich abgewickelt.

**2006** Neue YKA Homepage: Die aktuelle Homepage wird mit den Inhalten der bereits seit 1996 von Siegi Schwarz erstellten YKA-homepage neu gestaltet. An der Entwicklung der neuen Seiten haben Martina und Christian Thor sowie Josef Ascher und Siegi Schwarz mitgewirkt.

**2006** Neues Schlauchboot: Ein neues Schlauchboot „Zodiac Pro9Man“ mit Steuerstand, Sitzbank und einem leistungsfähigen „Yamaha F40 - Motor“ wurde angekauft. Mit diesem Schiff steht ein den strengeren Behördenauflagen entsprechendes Rettungsschiff für Regatten, Jugendtrainings etc. zur Verfügung.

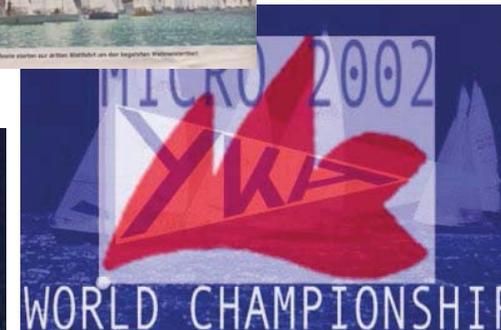
**2006** Clubgelände-Pachtverlängerung: Der Clubgeländepachtvertrag wurde bis 31.12.2013 verlängert.



Die erste Homepage



Optiwoche 2000



# CHRONIK 2007 - 2015



**2007** Erneuerung und Verbreiterung der Steganlage Die Stegelemente wurden erneuert und dabei die Stegbreite von ursprünglich 1,20m auf 1,60m erhöht.

**2007** Österreichische Meisterschaft SURPRISE. Andi Sammer kann seinen Titel verteidigen.

**2007** Gründungsmitglied Rudi WÖSCH feiert seinen 80igsten Geburtstag, es wird feierlich eine neue YKA-Flagge geießt.

**2010** Austragung der internationalen österreichischen Meisterschaft Surprise. Neben dem Achenseecup mit der Tiroler Meisterschaft war 2010 der YKA auch Austragungsort für die österreichische Meisterschaft in der Surprise-Klasse, die wiederum Andi Sammer für sich entscheiden konnte.

**2012** 470-er Bar. Aus dem alten 470er (Olympia Barcelona 1992) bastelten Geri, Uwe und Josef eine Bar, die bei den im folgenden Jahr stattfindenden Surprise-Euro großen Anklang fand und seither zum fixen Bestandteil bei Großveranstaltungen wurde.

**2012** Österreichische Jugendmeisterschaften Zusammen mit dem SCTWV veranstaltet der YKA die österreichischen Jugendmeisterschaften in den Klassen Optimist, Zoom 8, Laser, 420er, 470er und 29er. Der YKA war dabei Host für die Klassen Laser und Zoom8 (s. auch S. 24 - Jugend)

**2013** Clubgelände-Pachtverlängerung: am 16.02.2013 konnten wir die Pachtverlängerung bis 31.12.2020 fixieren.

**2013** Europacup Surprise. Zu diesem Zweck wird auch noch ein zusätzliches Bogenzelt oberhalb vom Festzelt aufgestellt (von Friedl geschenkt, wird später als Lager für die Optis verwendet) und der Baum, der bisher das Festzelt geteilt hat, gefällt, womit viel mehr Platz zur Verfügung steht.

**2014** Österreichische Meisterschaft Surprise im August.

**2014** neuer Zaun, Entsorgung des Bojenflosses, Erneuerung der Stegfässer und Fender an den Stegen, Bootshütte rundum eingeschalt.

**2014** Gründungsmitglied Franz Eppensteiner, Dichter, Nikolo und Kastanienbrater, auch „Schwert-Franz“ genannt, feiert den 80igsten Geburtstag.

**2015** Terrassensanierung. Die Markisen bekommen ein neues Tuch und ein leichtgängigeres Getriebe, der Brunnen wird verlegt, was wiederum ein neues Pflaster erfordert, das Terrassengeländer wird rundum erneuert.

**2015** 11.07.2015 Mit einem großen Fest wird das Clubfest zum 40jährigen Segeln am See gefeiert.

# CLUBLEBEN GEMEINSAM ARBEITEN & GEMEINSAM FEIERN

Herzlichen Dank an alle, die immer wieder „Hand anlegen“ und so unser Clubleben ermöglichen.



## EIN PAAR GSGHICHTEN DIE DER NIKOLAUS TAT BERICHTEN (1992)



Ein spezieller Dank gilt Franz Eppensteiner, der lt. Dieter Wieser eigentlich „schuld“ am Entstehen des Yachtklubs ist. Franz ist bei jeder Aktivität dabei - Schifahren im Winter, Frühjahrsputz und Abkasern mit Kastanienbraten, er macht Gedichte und den Nikolo (ein Auszug anbei) - **HERZLICHEN DANK** für 40 Jahre Einsatz im Yachtclub Achenkirch!



So isch zum Beispiel euer Sportwart, der Heli, im Hafener Ehe glücklich gelandet. Zum Unterschied beim Segeln, wo er am Bodensee knapp vor dem Hafen isch gestrandet. Das soll ihm in der Ehe nicht passieren, darum wünsch ma beiden recht viel Glück und tun recht herzlich gratulieren!

Der Weg zum Bodensee isch grad nit weit, doch auch kein Weg von Heiterkeit, So hat der Heli mindestens erzählt, daß der Rauch aus seinem Hängerradl eine Zeitlang ihn gequält. Wie will er zu der Regatta kemmen, wenn beim Hänger tuat des Radl klemmen? So kann er weiter nimmer mehr, da muaß a Werkstatt her! A Werkstatt war bald gfunden, moansch do tat ihm oaner helfen, von de Kunden? Nix, de haltn ihn lei zum Narr, und - so isch er wieder weitergefahren! Die Pause tat dem Hänger guat, auf jeden Fall er nimmer rauchen tuat! und die Moral von dieser Gschicht, trau einem geliehenen Hänger nicht!

Beim Regattasegeln, wie a jeder woaß, fahrn mehrere Schiffln, mehr oder minder im Kroas. Ein jeder Teilnehmer wünsch sich am Ende dann, daß er sich Sieger nennen kann. Dazu isch es nötig und des isch besonders schlimm, daß sei Schiffl und a die Segel richtig sein im Trinn! Selten oaner die Schuld bei sich selber suacht, er über dies und jenes oder über die Wantenspannung flucht.

Dem Ossi z.Bsp. kommt es da sehr gelegen, daß man den Mast a kunn am Wasser Tegen. So suchte über die ganze Saison, für seinen Mast die beste Position. Aber wie man gsechen hat, hats ihm a eppas genutzt, weil er bei der Klubregatta alle seine Konkurrenten hat geputzt!

A anderer wieder, trainiert des ganze Jahr recht hart, und somit ein guates Ergebnis er mit Recht sich derwart, doch nützte es dem Toni nit recht viel, wenn er zum Schluß nit eini findet ins Ziel! Vielleicht müßat a so a Schnarm wie bei die Verkehrsampeln sein, dann findet a a Blinder ins Ziel hinein! So wie manche die Pferdln für sich laßn trabn, soll oaner im Klub zwoa Hasen haben. Jeder weiß, daß Hasen sehr schnell laufen, da braucht man nur ein schnelles Boot zu kaufen. Schon isch die Sache gritzt, doch hats fürs erste gar nix gnützt. Des hat den Eigner so sehr gstiert, daß er übern Summer die Hasen selber hat trainiert. Jetzt freut er sich über seinen Hasenstall, weil sie immer besser fahren von Mal zu Mal.

Andere wieder machen aus dem Regattafahrn an Familiensport, Vater, Mutter und zwei Söhne, alle auf oan Schiff, des isch ja des Schöne! So a Mannschaft muaß ma suachn, hört man doch auf anderen Schiffen beim Spi setzen meistens nur fluchen. Doch nicht so auf diesem Boot! Bitte, nimm doch diese Leine, es liegt ja e' nur die eine! Mein lieber Sohn beeil dich, die Verfolger kommen schon! Lieber Wind - blas ein bissel mehr, so fehte sie, sonst kommen wir von der Stelle nimmer mehr.

Sie trieb ihre Mannschaft an, und hinten am Ruderstand in stoischer Ruhe ihr Mann. So passiert auf einer Surprise, i find des sehr guat und koa bissl mies!

Der Friedl euer Segel-As, hat's wieder amol bewiesen daß er segeln kann, auch auf einer Monas. Ja lieber Friedl, sag wie machsch du des bloß? Angeblich segelsch nächstes Jahr mit dem Hans sein Bojenfloß!

Doch vom Wasser zurück aufs Land, da gab's zu berichten a allerhand. Des Schwierigste isch für manche scheinbar des Lesen, Im Jahresbüchl vom Klub und diversen Aussendungen isch alles auf Deutsch geschrieben gwesen. Die Regattatermine waren fein säuberlich notiert, doch des hat die meisten nit berührt. So haben manche die Regatta erst mitbekommen, a ls zufällig zur Preisverteilung sie gekommen! So stand auch irgendwo zu lesen, man soll den Trailer nach dem Kranen im Frühjahr nicht vergessen! Es isch ganz klar, daß man den Hänger braucht, wenn man ein Boot zu Wasser bringen will, doch den a wieder wegzuräumen, isch für manche einfach zuviel. Die tollsten Ausreden kannsch da hören, „i tua ihn nächstens weg, drauf kann i schwören!“ Doch dann bleiben Hänger am Straßenrand stehen, bis diese irgend jemandem auf die Nerven gehen. Der Jemand sucht sich dann 2-3 Mann, damit man die Trailer ins hintere Klubgelände scheiben kann. Doch irgendwann platzt ihm dann der Kragen, entweder Du nimmst den Hänger mit nach Haus, oder i ziag dan in die Gegend vom Achenseehof hinaus! Sprachts - und tats!

Damit wann ma jetzt beim Hans! Der sich des letzte Jahr fürn Klub eingesetzt hat voll und ganz. Wie er, amol nach dem Bojensetzen so richtig naß, sagt er, des geht so nit weiter, i bau a Floß! Mit oaner gscheiten Winden drauf, bevor i amol samt den Bojenstoan dersauf!

Aber nit nur am Wasser hat er des Ruder fest in der Hand, er leistet in der Kuchl a allerhand! Im Frühjahr da isch „Radizeit“, da hat er an „Gsalzenen“ für jedermann bereit, dazua a frische Brezen und a guate „halbe Weiße“, des schmeckt an jeden, ob Tiroler oder Preißel! SPäter im Jahr kemmen die Weißwürst dann drann, da mogscht schaugn, daß oane derwisch, all zu viele finden da Gefallen dran! Es gibt an Radler oder Russen, Tee u. a Kaffee, er verkauft euch Keks und Mannerschnitten, da laßt er sich nit lang bitten. Alles, woas es tuats vmaschen, geht koa bissl in seine Taschen. Sondern hat die größte Freude dann, wenn er der Sorja a schinaes Sümmchen überreichen kann. Sein Streben geht nach großem Reingewinn, das geht schon soweit, daß ihm in an vollen Stamperl a schon zuviel drin. Darum macht er gern an Geck, daß nit so viel Schnaps unter oamal geht weck. Daher lieber Hans tuasch du in Zukunft den Feuerlöcher benützen, dann brauchst ko Stamperl mehr, jetzt kannsch direkt einspritzen!

Des alles hat der Nikolaus gedichtet, des was da alles wurd berichtet. Es gibt ja no so vieles mehr, doch alles zu berichten fällt mir schwer. Wenn es alles mechtets derfahren, müaßts des nächste Mal selbst zum Nikolausabend fahrn!

# JUGEND ÖJM 2012

Von 18.-22.08.2012 fand gemeinsam mit dem SCTWV am Achensee die österreichische Jugendmeisterschaft statt. Der YKA war dabei Host für die Klassen Laser und Zoom8.



# JUGENDWOCHE 2000 - HOFFENTLICH NOCH LANGE

1978 fand der erste Optkurs statt. 2000 wurden 4 clubeigene Optis angeschafft, um auch der Jugendarbeit mehr Gewicht zu verleihen. Im Juni 2000 wurde auch erstmals eine ganze „Optiwoche“ für die Kleinsten durchgeführt. 15 Jahre Jugendarbeit in Bildern:



## JUGEND ERFOLGSGESCHICHTEN

Der langjährige Fokus auf Kinder- und Jugendausbildung hat schon einige Früchte getragen.

Das wäre aber nicht möglich ohne die unermüdliche Unterstützung durch die geduldigen Eltern sowie unser Jugendteam - Ossi Sandner, Andi Sammer, Susi Pucher, Kathi Baumann, Lisi Reder und Hans Krail. Herzlichen Dank an dieser Stelle, ohne Euch wäre keine sinnvolle Jugendarbeit möglich.

### Aktuell in der Kaderliste des ÖSV gelistet:

Nationalteam:  
49er: David Hussl

Jugendnationalteam:  
49erFX: Raphael Hussl

Sichtungsgruppe Phase 2 und 3:  
420er: Johannes Reder

**Wir gratulieren und  
drücken die Daumen!**





## REGATTA INTERNATIONAL & REGIONAL MIT YKA-BETEILIGUNG

Auch die aktiven erwachsenen YKA-Regattasegler können Erfolge bei regionalen, nationalen und internationalen Regatten aufweisen.

Auch wenn auf dem internationalen Parkett das Motto meist: „dabei sein ist alles“ lautet, der Lernfaktor ist enorm und auch der Spaß kommt, v.a. wenn mehrere Crews des YKA, so wie letzthin bei der Euro-Surprise 2014 am Bodensee gemeinsam unterwegs sind, nicht zu kurz.





## DER VORSTAND

### EHRENAMTLICHE ARBEIT FÜR DEN VEREIN

AUS DER UMFRAGE UNTER DEN PRÄSIDENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN YACHTKLUBS YACHTREVUE 06-2014:

Immer wieder betont wurde die Wichtigkeit eines guten Teams. „Ohne Mithilfe ginge es sich gar nicht aus einen Verein zu führen und Regatten oder Jugendtrainings zu veranstalten“, schrieb etwa Siegfried Schwarz, Pathophysiologe in Innsbruck und seit 1996 Obmann des YK Achenkirch, „ein Präsident kann nur so gut sein wie seine Vorstands-kolleginnen und -kollegen!“

#### PRÄSIDENT

1974-1996 Dieter Wieser

1996-heute Siegi Schwarz

#### PRÄSIDENT-Stv

1974-1980 Ewald Wiesmüller

1980-2005 Friedl Schwaiger

2005-heute Josef Ascher

#### KASSIER/INNEN

1974-1984 Dorothea Schröter

1984-1987 Alois Weiss

1987-1998 Sonja Öhlhofer

1998-2003 Konrad Saumweber

2003-heute Josef Ascher

#### SCHRIFTFÜHRER/INNEN

1974-1977 Frank Bergauer

1977-1979 Ulrike Bergauer

1979-1996 Hubert Rief

1996-1996 Andrea Bader

1996-1999 Herbert Zacharias

1999-2002 Kurt Höck

2002-2011 Claus Hildebrand

2011-heute Carin Amplatz-Überegger

#### SPORTWART

1974-1980 Helmut Berger

1980-1983 Kurt Höck

1983-1994 Heli Kobald

1995-1997 Franz Stock

1997-2004 Oskar Sandner

2006-2014 Andi Sammer

2014-2015 Christoph Sartori

2015-heute Herbert Schröter

#### ORGANISATIONSPREFERENT/INNEN

1974-1994 Franz Eppensteiner

1994-1996 Siegi Schwarz

1996-1997 Franz Eppensteiner

2004-2008 Rainer Pucher

2008-2010 Uwe und Delia Lange

2010-2014 Sylvia Dietl

2014-heute Gitti & Andi Markl

#### HAFENMEISTER (früher PLATZWART)

1975-1990 Rudolf Wösch

1990-1997 Hans Huber

1997-2000 Franz Eppensteiner

2002-2006 Hans Huber

2006-2013 Georg Wach

2013-2014 Alois Wimpissinger

2014-heute Christoph Sartori

#### PLATZWART

2002-2003 Ferry Rhezak

2008-heute Ferry Rhezak

#### JUGENDREFERENTIN

2004-2008 Susanne Pucher

2008-2013 Kathrin Angerer

2013-heute Elisabeth Reder

An dieser Stelle ein **großes DANKE** an alle, die dem Verein Zeit und Energie gegeben haben und immer noch geben.

Besonders gedankt sei auch den Partner/innen der Vorstandsmitglieder, die nicht namentlich genannt sind, ohne die aber vieles nicht möglich gewesen wäre.

## EHRUNGEN UND WÜRDIGUNGEN SOWIE DAS BLAUE BAND VOM ACHENSEE

### Mit der Ehrennadel des ASVÖ wurden ausgezeichnet:

Dieter Wieser	2001 (Gold)
Friedl Schwaiger	2005 (Gold)
Siegfried Schwarz	2010 (Gold)
Josef Ascher	2015 (Gold)

### Träger der YKA-Ehrennadel:

Dieter Wieser	1986 (Gold)
Friedl Schwaiger	1990 (Gold)
Hubert Rief	1986 (Silber)
Rudolf Wösch	1986 (Silber)
Franz Eppensteiner	1992 (Silber)
Anton Baumann	1994 (Silber)
Hans Huber	1995 (Silber)
Helmut Kobald	1995 (Silber)
Sonja Öhlhofer	1995 (Silber)
Walter Ploner	1995 (Silber)
Siegfried Schwarz	2000 (Gold)



Wir gratulieren herzlichst!



### Heli Kobald

Heli Kobald war Monas-Segler, Sportwart des YKA und starb viel zu früh im besten Alter am 12. Juni 1997. Heli war von Anbeginn des YKA sehr aktiv und wirkte auch am Zustandekommen des gemeinsamen Blauen Bandes vom Achensee mit, das ab 1995 vergeben wurde. Seine Frau Grete und sein Sohn Claus, stifteten im darauffolgenden Jahr einen wertvollen Glausausbruch-Wanderpokal für die jährliche Clubregatta (damals: Heli-Kobald-Gedächtnisregatta), welcher nach über 10 Jahren, 2011, im Clubhaus aufgestellt wurde.

Eine erste Regatta vom Blauen Band wurde 1967 bereits im TWV durchgeführt und wurde von Fred Sausgruber gewonnen.

Ab 1994 gab es Gespräche über ein gemeinsames Blaues Band aller Clubs vom Achensee: beteiligt waren vom TWV Oberbootsmann Mutard René und vom YKA Sportwart Heli Kobald. 1995 wurde dieses BBvA erstmalig vergeben.

1995	Hans Bechler	SCTWV	Tornado	2005	Andreas Sammer	YKA	Surprise
1996	Gottfried Berger	SCTWV	FD	2006	Dieter Lampe	SCTWV	A-Cat
1997	Andreas Sammer	YKA	Surprise	2007	Toni Aichholzer	SCTWV	Dyas
1998	Alois Preininger	SCTWV	FD	2008	Stefan Moser	SCTWV	Monas
1999	Gottfried Berger	SCTWV	FD	2009	Gottfried Berger	SCTWV	Yngling
2000	Toni Aichholzer	SCTWV	Dyas	2010	Josef Ascher	YKA	Surprise
2001	Christoph Aichholzer	SCTWV	470	2011	Josef Ascher	YKA	Surprise
2002	Andreas Sammer	YKA	Surprise	2012	Stephan Kobinger	KYCPA	Surprise
2003	Gottfried Berger	SCTWV	FD	2013	Norbert Sailer	SCTWV	Tornado
2004	Andreas Sammer	YKA	Surprise	2014	Stefan Moser	SCTWV	Monas











Gestaltung: Yachtclub Achenkirch, 2015